

Indiana Tribune.

Jahrgang 7.

Office: 120 Ost Maryland Straße.

No. 1.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 19. September 1883.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, sind noch am selben Tag aufzunehmen.

Verlangt.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Haushalt in einer kleinen Familie. Guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen No. 225 Nord Tennessee Straße. 25p

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Haushalt. Nachzufragen No. 283 Süd Delaware Straße. 25p

Verlangt: Ein guter Bäuerl. bei Ernst Müller, Spencerville, Ind. 25

Verlangt: wird ein Junge, der etwas von der Bäuerl. versteht. Nachzufragen No. 25 Süd 25p

Verlangt: wird ein junger Mann, der etwas von der Bäuerl. versteht. Nachzufragen No. 538 Nord Mississippi Straße. 25p

Gesucht: mir eine Stelle von einer Bäuerl. Näheres 200 Süd East Straße. 25p

Verlangt: Ein erfahrener Bäuerl. für allgemeine Haushalt in einer kleinen Familie. Nachzufragen in dem Laden „Die Käfer“, 30 Ost Washington Straße, oder in 519 Nord New Jersey Straße, nach 7 Uhr Abends. 25p

Verlangt: Eine gute Carpenterin, Henry Spielberg, 191 Oberndorf. 25p

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Haushalt. Erneut zu verlangen werden gewünscht. No. 211 Nord Alabama Straße. 25p

Verlangt: Ein Mädchen, das gut waschen und bügeln kann und etwas von Norden versteht, gegen 33 Lohn, No. 320 Ost Ohio Straße. 25p

Verlangt: Ein Mädchen für Haushalt. Nachzufragen 503 Nord West Straße. 25p

Verlangt: wird ein gutes Mädchen als Hülfe in der Küche im Circle House. 25p

Verlangt: Ein gutes Mädchen, No. 174 Fletcher Avenue. 25p

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit, No. 505 N. Meridian Straße. 25p

Zu vermieten.

Zu vermieten: Ein großer Store, Avenue. Näheres vor dem Kauf. 25p

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, mit oder ohne Koch. No. 240 Ost Market Straße. 25p

Zu vermieten: 3 möblierte Zimmer für Herren, No. 60 Madison Avenue. 19

Zu verleihen.

Drei bis vier tausend Dollar sind gegen gute Sicherheit sofort zu verleihen. Näheres in der Office der „Indiana Tribune.“

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere geliebte Schwester,

Nora Sauer,

gestern Abend X um 11 Uhr, im Alter von 20 Jahren und 11 Monaten starb.

Die Beerdigung findet morgen früh 9 Uhr vom Trauerhaus, No. 27 West McCarthy Straße, aus statt.

Joh. Sauer, Geschwister.

Jetzt ist die Zeit!

den Sommer - Hut ablegen und sich einen neuen der Saison angemessenen Hut anzuschaffen.

Bamberger,

der wohlbelannte Hutmacher hat die größte Auswahl von modernen Hüten!

in der Stadt.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Central Garten!

Ecke Ost und Washington Straße.

Billard Halle!!

Obiger Platz ist vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind jederzeit zu haben und das Publikum ist unter Aufsicht einer auffälligeren Beobachtung zum Besuch eingeladen.

Court House

Bliech-Markt

— von —

Rudolph Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.

Unser Geburtstag.

Heute sind es zwei Jahre, daß die „Tribüne“ zum ersten Male als Tagesblatt erschien und wir blicken mit Stolz auf das Resultat unseres Unternehmens. Troch ihres verhältnismäßig kurzen Bestehens ist die „Tribüne“ heute das gelesenste und einflussreichste deutsche Blatt in Indianapolis, und ohne Übertriebung und ohne Furcht vor Widerspruch können wir behaupten, daß ihr Leserkreis mindestens zwei Mal so groß ist, wie der irgend eines anderen in Indianapolis erscheinenden deutschen Blattes. Innerhalb eines Jahres hat sich unsere Zirkulation mehr als verdoppelt.

Ein solches Resultat gehört bei einer Zeitung zu den äußersten Seltenheiten und ist überhaupt nur dann möglich, wenn ein Blatt dem Geschmack und dem Bedürfnisse der Lefer entspricht.

Die günstige Aufnahme, welche die „Tribüne“ bei dem deutschen Publikum gefunden, hat sie gewiß dem Umstände zu zuschreiben, daß sie an ihrem ursprünglichen Programm festgehalten hat.

Wir sind unabhängig, sind nicht fanatische Anhänger irgend einer Partei, haben aber deshalb doch in jeder Frage unsere ganz bestimmte Ansicht. Trochdem wir von jeder der republikanischen Partei mehr geneigt waren, als der demokratischen, haben wir doch bei der letzten Staatswahl, ohne uns einen Augenblick zu bedenken, die Demokraten unterstüzt, weil sie in der Temperansenfrage eine liberale Stellung einnahmen. Aber die Temperansenfrage ist für uns nicht das non plus ultra aller Politik und die demokratische Partei ebensoviel unser Ideal wie die republikanische.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir werden vor Allem niemals in den von fanatischen demokratischen Blättern verfallen, welche versuchen, die Meinung zu verbreiten, als konzentriert sich alle liberale Anschauung in der demokratischen Partei und als sei freiheitliche Anschauung mit Parteidemokratie identisch.

Ein der wichtigsten schwelbenden Fragen ist die Tarifffrage. Wir befürworten den Schutzzoll, wir sind der Ansicht, daß ein Freihandelsystem unsere Industrie vernichten, oder wenigstens den amerikanischen Arbeiter auf das Niveau des europäischen herabdrücken würde und deshalb bei einer Wahl, in welcher die Tarifffrage zum Ausdrage gelangt, mit der Partei gehen, welche am Ausgeprochensten zu Gunsten des Schutzzolls ist.

Alles, was der Mensch zum Leben bedarf, muß durch menschliche Arbeit, geistige und physische geschaffen werden. Die Arbeit ist deshalb der wichtigste Faktor im öffentlichen Volksleben und weil alles Kapital durch Arbeit geschaffen ist und der Schöpfer stets über dem Geschöpfe steht, sieht auch das natürliche Recht der Arbeit höher als das Recht des Kapitals. Menschenzähmung aber haben das Kapital höher gestellt, als menschliche Arbeit und der Arbeiter seufzt unter dem Drude des Kapitals und des Monopols. Die Tribune wird stets jede Bewegung, welche dieses unnatürliche Verhältniß zu ändern sucht, und welche bezweckt, der Arbeit die gebührende Stellung in der Gesellschaft zu verschaffen, mit Freuden unterstützen.

Nach, wie vor, werden wir uns vor Allem bestreben, wahr zu sein und ohne Rückhalt, ohne Halt und ohne Gunst zu schreiben. Wir sind keiner Partei und keiner Person verpflichtet. Wir suchen weder die Gunst Einzelner, noch die Gunst der gedankenlosen Menge, aber wir suchen die Gunst aller rechlich Denkenden, aller Freigesinnten, aller Befreiungskämpfer.

Wir werden uns niemals bestreben, Alles zu gefallen, denn dies ist unmöglich. Ein solches Verstreben führt meist zu Achtstötigkeit, zur Heuchelei und Feigheit. Wir werden unsere Ansicht stets offen und ehrlich aussprechen, und sind stets darauf, einen Leserkreis zu besiegen, dem dies gefällt.

Und damit ergehen wir uns unseren Freunden auch für das künftige Jahr.

Ein Monopol ist ein Monopol, ob er klein ist, oder groß. Auf das Prinzip kommt es an. Zwischen der Western Union Telegraph Company und der Cincinnati Street Railway Company ist bloß der Unterschied, daß Erstere ein großes, Letztere ein kleines Monopol ist.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten. Washington, 19. Sept. Ein etwas wärmeres, schönes Wetter, Ostwind.

Ein Bankrottgesch. Washington, 19. Sept. Einzelne wurden vor hier aus an alle laufmännischen Organisationen geschickt, welche die Aufforderung enthalten, ihre Ansichten bezüglich eines Bankrottgesch. kundzugeben und eine während des Winters in Washington abzuhandelnde Convention zur Besprechung des Gegenstandes zu beschließen. Es wird behauptet, daß eine von New York ausgegangene mit 1200 Unterschriften verzeichnete Petition gegen die Lowell Bill eine Fälschung war.

Das gelbe Fieber. Washington, 19. Sept. Die Behörden sind überzeugt, daß die „Tribüne“ die günstige Aufnahme, welche die „Tribüne“ bei dem deutschen Publikum gefunden, hat sie gewiß dem Umstände zu zuschreiben, daß sie an ihrem ursprünglichen Programm festgehalten hat.

Wir sind unabhängig, sind nicht fanatische Anhänger irgend einer Partei, haben aber deshalb doch in jeder Frage unsere ganz bestimmte Ansicht. Trochdem wir von jeder der republikanischen Partei mehr geneigt waren, als der demokratischen, haben wir doch bei der letzten Staatswahl, ohne uns einen Augenblick zu bedenken, die Demokraten unterstüzt, weil sie in der Temperansenfrage eine liberale Stellung einnahmen. Aber die Temperansenfrage ist für uns nicht das non plus ultra aller Politik und die demokratische Partei ebensoviel unser Ideal wie die republikanische.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

Wir sind nicht des Ansicht, daß alle freiheitliche Anschauung sich in der anti-temporären Richtung äugert, glauben an die Möglichkeit, daß man in der Temperansenfrage reaktionär und in anderen Fragen doch liberal und umgekehrt in der Temperansenfrage liberal und darum doch in anderen Fragen reaktionär sein kann.

und wie in jedem besonderen Falle das Material am billigsten zu beziehen ist, nimmt auf die Umgebung der verschiedenen Gebäude kein Rücksicht und vergibt alle Contrakte nach einer bestimmten Schablone.

Hilf selbst weist darauf hin, daß er schon im Jahre 1875 den damals demokratischen Congress ersucht habe, in jedem Falle auch die ortsangehörigen Architekten durch Concurrenzaukschreibung miteinzuziehen, daß aber dieser Vorschlag gar nicht berücksichtigt worden sei.

Hilf selbst weist darauf hin, daß er schon im Jahre 1875 den damals demokratischen Congress ersucht habe, in jedem Falle auch die ortsangehörigen Architekten durch Concurrenzaukschreibung miteinzuziehen, daß aber dieser Vorschlag gar nicht berücksichtigt worden sei.

Hilf selbst weist darauf hin, daß er schon im Jahre 1875 den damals demokratischen Congress ersucht habe, in jedem Falle auch die ortsangehörigen Architekten durch Concurrenzaukschreibung miteinzuziehen, daß aber dieser V